

TOUKI BOUKI - DIE REISE DER HYÄNE

REGIE Djibril Diop Mambéty

DREHBUCH Djibril Diop Mambéty

DARSTELLER*INNEN Magyae Niang, Myriam Niang, Christophe Colomb, Mustapha Ture, Aminata Fall, Ousseynou Diop u.a.

LAND, JAHR Senegal, 1973

GENRE Drama

KINOSTART, VERLEIH Ersterscheinung Mai 1973 / Wiederaufführung 01. Juni 2023, Cinemalovers e.V.



SCHULUNTERRICHT ab 11. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 16 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Deutsch, Erdkunde, Geschichte, Sozialkunde, Kunst, Musik, Philosophie, Ethik

THEMEN (Post-)Kolonialismus, Kultur / Kulturelle Identität, Coming-of-Age, Widerstand, Lebensformen

INHALT

Die Geschichte von Touki Bouki spielt in Dakar und erzählt von Mory und Anta, zwei jungen Liebenden, die von einem besseren Leben träumen. Sie planen sich Geld und Pässe zu stehlen, um ihre Reise nach Paris zu finanzieren. Auf ihrem Weg sind sie mit Herausforderungen konfrontiert, die ihren Willen auf die Probe stellen. Der Film ist stark politisch aufgeladen und stellt eine kritische Reflexion der postkolonialen Gesellschaft Senegals dar. 1973 veröffentlicht, wird „Touki Bouki“ für seinen innovativen Stil und seine tiefgreifende Erforschung einer westafrikanischen Erfahrung gefeiert.

TOUKI BOUKI - DIE REISE DER HYÄNE

UMSETZUNG

Mambéty verwendet eine fragmentierte Erzählweise. Der Film ist nicht an eine lineare Handlung gebunden, sondern zeigt eine Reihe von Szenen und Momenten, die nicht immer chronologisch angeordnet sind. Diese nicht-lineare Struktur erzeugt eine Atmosphäre der Ungewissheit und fordert die Zuschauer*innen heraus. Außerdem setzt er gezielt surreale und symbolische Elemente ein, verwendet Metaphern um die Spannungsfelder zwischen Moderne und Tradition Senegals zu visualisieren. Die visuelle Ästhetik des Films ist ebenso bemerkenswert wie die Entscheidung Mambéty's erzählerischer Struktur. Er verwendet ungewöhnliche Kameraperspektiven, dynamische Kamerafahrten und schafft damit eine einzigartige visuelle Erfahrung. Der Einsatz von Filmmusik ist vielschichtig und abwechslungsreich. Er reicht von traditioneller senegalesischer Musik bis hin zu westlicher Popmusik.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Zu Beginn bietet sich eine Figurenanalyse an. Allerdings keine klassische, sondern die Analyse der jeweiligen Symbolik jeder Hauptfigur. Denn Mambéty's Figuren sind Typen, auch Archetypen. Keine der Hauptpersonen wird als Individuum entwickelt, das psychologisch oder über ihre Handlungsmotivation zu begreifen wäre. Mory zum Beispiel steht für eine Generation zwischen den Kulturen und ist sowohl Feindbild für die kulturell völlig entwurzelten, wie für die traditionsbewussten Alten. Mögliche Fragestellungen zum Spielfilm: Wie lässt sich die Erzählstruktur des Films beschreiben? Wo und warum ist der Handlungsverlauf des Films problematisch wiederzugeben? Wo liegt die Republik Senegal? Was wissen wir von diesem Staat? Welche Symbole tauchen im Film auf und welche Bedeutungen sind ihnen zugeordnet? Was verstehen wir heute unter Kolonisation? Was wissen wir vom Kolonialismus in Westafrika? Welche europäischen Staaten hatten in anderen Gebieten Afrikas Kolonien?

INFORMATIONEN <https://ezef.de/filme/touki-bouki/755>

FILMHEFT https://www.trigon-film.org/de/movies/Touki_Bouki/documents/Filmheft.pdf

LÄNGE, FORMAT 86 Minuten, digital, Farbe

FSK ab 12 Jahre

SPRACHFASSUNG Wolof (OmU)

FESTIVAL Cannes Film Festival 1973, 2008 / Locarno International Film Festival 1989, 2012 / International Film Festival Rotterdam 2001 / Amsterdam International Documentary Film Festival 2013 / Chéries-Chéris 2003 / Olhar de Cinema - Curitiba International Film Festival 2018 / Berlin International Film Festival 2023 / Moscow International Film Festival 1973, Gewinner: Diplom, FIPRESCI Preis / BFI London Film Festival 2008 / Rio de Janeiro International Film Festival 2019 / DocumentaMadrid 2021